

Berlin, den 10. März 2017

Die Schlichtung zwischen der Deutschen Bahn (DB) und der Gewerkschaft Deutscher Lokomotivführer (GDL) unter Leitung von Ministerpräsident Bodo Ramelow und Ministerpräsident a.D. Matthias Platzeck wurde erfolgreich beendet.

Zum Abschluss des Schlichtungsverfahrens äußern sich die Schlichter:

Statement Bodo Ramelow:

„Mit diesem Schlichtungsergebnis gehen die Tarifparteien GDL und Deutsche Bahn erste wichtige Schritte auf tarifpolitischem Neuland. Zum ersten Mal ist es gelungen, für Lokführer und Zugbegleitpersonal konkrete Rahmenbedingungen zu vereinbaren, die eine bessere persönliche Planungssicherheit für die Beschäftigten im Fahrdienst schafft. Das ist nicht nur ein Gewinn an Lebensqualität für die Betroffenen, sondern auch für deren Familien, die nun viel besser auch ihren Alltag planen können. Ich freue mich, dass es offenkundig in dieser Schlichtung gelungen ist, den Boden für eine neue Qualität in der Zusammenarbeit der Tarifparteien zu bereiten. Insbesondere das vereinbarte „Arbeitsforum der Tarifvertragsparteien“ soll dazu dienen, den Dialog zwischen GDL und Deutsche Bahn auf eine stabile Grundlage zu stellen. Mir macht das Hoffnung, dass es in Zukunft leichter wird, auch über schwierige Themen miteinander im Gespräch zu bleiben. Ich bedanke mich ausdrücklich bei der GDL, der Deutschen Bahn und meinem Mitschlichter Matthias Platzeck, dass es uns gemeinsam gelungen ist, die nicht immer einfachen Verhandlungen zu einem erfolgreichen Abschluss zu bringen.“

Statement Matthias Platzeck:

„Die Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmens Deutsche Bahn, wie auch die Wahrung der individuellen Rechte der Lokführer und des Zugbegleitpersonals sind die Grundfeste, auf denen das Schlichtungsergebnis beruht. Ich bin beiden Parteien sehr dankbar, dass sie sich im Verlauf der Verhandlungen in zähem Ringen immer weiter angenähert und letztlich Vertrauen zueinander gefasst haben. Wichtige Voraussetzung für beide Seiten war, sich wirklich frei von Vorurteilen auf die jeweiligen Beweggründe in der Argumentation des Gegenübers einzulassen. Für die Zukunft wurden Formen der Zusammenarbeit besprochen, die im Geiste des Vertrauens vor erneuten Verhärtungen schützen sollen, um Belastungen von Bahnkunden, Mitarbeiterschaft und letztlich dem gesamten Unternehmen fernzuhalten. Ich verhehle nicht, dass ich durchaus zwischenzeitlich daran gezweifelt habe, ob unser Einsatz als Schlichter am Ende Erfolg haben wird. Umso dankbarer bin ich, dass die Verhandlungsführer der Parteien in kräftezehrenden und langen Gesprächen den Weg zum Miteinander für das Unternehmen Deutsche Bahn gefunden und mit dem vorliegenden Abschluss auch besiegelt haben.“

Wieland Eschenburg
für Matthias Platzeck

Torsten Weil
für Bodo Ramelow